Concours pour la décoration de la salle du Grand conseil neuchâtelois

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1953)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frachterleichterungen für Ausstellungsgegenstände

Dem Ausstellungsreglement vom 1. Juni 1932 entnehmen wir folgende Bestimmungen:

Die an diesem Reglement beteiligten Transportunternehmungen gewähren die frachtfreie Rückbeförderung für Ausstellungsgegenstände, die ausgestellt waren und unverkauft geblieben sind. Die gleiche Vergünstigung gilt auch für die leer zurückgehenden Packmittel, sofern sie für die Hinbeförderung der Ausstellungsgegenstände per Bahn gedient haben.

Hinbeförderung: Die Beförderung der Güter zur Ausstellung unterliegt den einschlägigen Reglements- und Tarifbestimmungen.

Rückbeförderung: Die ausgestellten und unverkauft gebliebenen Gegenstände sind innert 6 Wochen nach Schluß der Ausstellung über die Strecke des Hinweges an den Aussteller oder an den Eigentümer nach der ursprünglichen Versandstation zurückzusenden.

Die frachtfreie Rückbeförderung von Gütern als Eilgut ist nur zulässig, wenn auch die Hinbeförderung als Eilgut erfolgte.

*

Auf dem Transport von und zu Ausstellungen kommt es dann und wann vor, daß Werke der Bildhauerei beschädigt werden. In Befolgung der Vorschriften über den Transport von Kunstgütern entschlagen sich die Eisenbahnbehörden jeder Verantwortung und Entschädigungspflicht, wenn die Werke nur als Frachtgut aufgegeben werden.

Im Interesse unserer Kollegen halten wir es für nötig, auf die einschlägige Verordnung hinzuweisen, welche folgenden Wortlaut hat:

Ziffer LV der Anlage V zum Transportreglement

1. *Kunstgegenstände, wie Gemälde, Statuen, Gegenstände aus Erzguß, Antiquitäten* müssen als solche ausdrücklich im Frachtbrief bezeichnet werden. Der Wert muß im Frachtbriefe in der Spalte «Inhalt» angegeben werden. Derselbe bildet auch den Höchstbetrag für die zu zahlende Entschädigung.

2. Diejenigen Kunstgegenstände, deren Wert auf mehr als Fr. 3000.— per 100 kg angegeben oder bei denen das Interesse an der Lieferung mit mehr als Fr. 3000.— per 100 kg deklariert ist, werden nicht als Frachtgut, sondern nur als Eilgut zur Beförderung zugelassen.

Facilités de transport pour objets exposés et non vendus

Nous extrayons du règlement concernant les facilités accordées pour le transport des objets destinés aux expositions, du 1er juin 1932, les dispositions suivantes:

Les entreprises suisses de transport ayant adhéré à ce règlement accordent la franchise de port pour le retour des marchandises qui ont figuré aux expositions et n'ont pas été vendues. Cette même facilité est applicable aux emballages qui ont servi au transport des marchandises à l'aller.

Transport à l'aller: Le transport des marchandises destinées aux expositions est soumis aux conditions des règlements et tarifs applicables en l'espèce.

Transport en retour: Les marchandises exposées et non vendues doivent être renvoyées à l'exposant ou au propriétaire à la gare primitive d'expédition, par l'itinéraire suive à l'aller, dans un délai de six semaines après la clôture de l'exposition.

Le transport gratuit en retour ne peut être demandé en grande vitesse que si le transport à l'aller a également eu lieu en grande vitesse.

*

Il arrive quelquefois que des sculptures soient endommagées pendant leur transport à une exposition ou au retour. A teneur des prescriptions relatives au transport d'œuvres d'art, les compagnies de chemin de fer déclinent toute responsabilité à ce sujet et toute obligation d'accorder des indemnités, lorsque les œuvres ont été simplement expédiées en petite vitesse.

Dans l'intérêt même de nos collègues nous estimons nécessaire de les rendre attentifs aux prescriptions en question, dont voici le texte:

Chiffre LV de l'annexe V au règlement de transport

1. *Les objets d'art, tels que tableaux, statues, bronzes d'art, antiquités,* doivent expressément être déclarés comme tels dans la lettre de voiture. La valeur doit être indiquée dans la lettre de voiture à la colonne «Désignation de la marchandise». Elle constituera en même temps le maximum de l'indemnité à payer.

2. Les objets d'art dont la valeur déclarée dépasse Fr. 3000.— par 100 kg. ou dont l'intérêt à la livraison est déclaré à plus de Fr. 3000.— par 100 kg., ne sont pas admis au transport en petite vitesse, mais seulement en grande vitesse.

Concours pour la décoration de la salle du Grand conseil neuchâtelois

Le jury du concours s'est réuni les 16, 17 et 18 juillet 1953. Il a classé en 1er rang:

Froidevaux Georges, La Chaux-de-Fonds, prix fr. 1.000.—; Perrenoud Raymond, Coffrane, prix fr. 1.000.—; Ramseyer André, Neuchâtel, prix fr. 1.000.—; P. Röthlisberger, prix fr. 1.000.—; Siron André, Hauterive, prix fr. 1.000.—;

en 2me rang:

Leuba Edmond, Paris, prix fr. 500.—; Lœwer Claude, La Chaux-de-Fonds, prix fr. 500.—; Queloz Hubert, La Chaux-de-Fonds, prix fr. 500.—; Robert Maurice, La Chaux-de-Fonds, prix fr. 500.—.

Ont obtenu une mention:

Baillods Edouard, La Valette du Var; Courvoisier Jacques, Genève; JanebéMme, Boudry; Latour Jean, Genève; Perrenoud Raymond, Coffrane.

L'exposition des projets est ouverte gratuitement au public du 25 juillet au 6 év. 13 septembre 1953, au Musée d'Art et d'Histoire de Neuchâtel.

Geburtstage — Anniversaires

August/Août: am 13. Emil Heinz, Maler, St. Gallen, 60jährig; am 24. Alfred Kolb, Maler, Winterthur, 75jährig.

September/Septembre: le 1er Albert Schmidt, peintre, Genève, 70 ans; le 9, Etienne Tach, peintre, Peseux-Neuchâtel, 60 ans; am 26. Albert Nyfeler, Maler, Kippel (Sektion Bern), 60jährig, et Armand Cacheux, peintre, Genève, 85 ans.

Allen gratulieren wir recht herzlich — A tous nos sincères félicitations.

Der Gemeinderat der Stadt Biel veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen für die künstlerische Ausschmückung zweier Schulhausneubauten folgende

öffentliche Wettbewerbe

1. Eingangsvorhalle Sekundarschule Madretsch: Wandgestaltung in Sgraffito oder anderer graphischer Technik
2. Treppenhaus Mädchen-Sekundarschule Rittermatte: Wandmalerei
3. Pausenvorhalle Mädchen-Sekundarschule Rittermatte: Steinrelief oder Wandmosaik

TEILNAHME-BERECHTIGUNG:

1. und 2.: Die in Biel, im Seeland und im Südjura geborenen, heimatberechtigten oder seit 1. Juli 1952 niedergelassenen Künstler

3: Die in Biel, im Seeland und im ganzen Berner Jura geborenen, heimatberechtigten oder seit 1. Juli 1952 niedergelassenen Maler; die im Kanton Bern geborenen, heimatberechtigten oder seit 1. Juli 1952 niedergelassenen Bildhauer.

PREISGERICHT:

Stadtpräsident E. Baumgartner; Stadtbaumeister P. Rohr; Dr. H. Spinner, Präsident der Kunstkommission; Dr. H. Hubacher, Bildhauer, Zürich; W. Clénin, K'maler, Biel; W. Eglin, K'maler, Dietgen

Die Wettbewerbsunterlagen können ab 1. Aug. 1953 bezogen werden beim Städt. Hochbauamt Biel, Ob. Quai 2
Einlieferungstermin 30. November 1953